



### Projekt- und prozessbezogene Handlungsziele

Zu jedem der vier Entwicklungsziele werden Handlungsziele definiert, mit denen die konkrete Erreichung der Entwicklungsziele aufgezeigt wird. Die Handlungsziele wurden aus dem breit angelegten Beteiligungsprozess mit Regionalkonferenz, Workshops und der Befragung von Vereinen, Verbänden und Gemeinden (siehe Nachweise B 3.3.1 und B 3.3.2 und Grafik S. 46) entwickelt und in mehreren Treffen mit den Akteuren und Fachstellen herausgearbeitet (siehe Nachweis 4.3).

Bei den Handlungszielen wird zwischen projektbezogenen und prozessbezogenen Handlungszielen unterschieden. Dies soll gewährleisten, dass die Ziele einerseits umsetzungsorientiert und andererseits aber auch weiterhin in einen Beteiligungsprozess eingebunden sind.

Jedem Handlungsziel ist zudem ein qualitativer oder quantitativer Indikator zugeordnet, der ein Monitoring und eine Evaluierung der Zielerreichung erleichtern soll.

*Zu jedem Entwicklungsziel wurden konkrete projekt- und prozessbezogene Handlungsziele festgelegt*

### Handlungsziele zum EZ 1: NAHERHOLUNG und TOURISMUS

#### Die Tourismus- und Naherholungsfunktion des Raumes durch touristische Infrastruktur und Angebote serviceorientiert und qualitativ stark und zielgruppengerecht vermarkten

Die Bevölkerungszunahme in der Region Regensburg stellt auch neue Herausforderungen an die touristische Infrastruktur. Die unmittelbare Nähe zum Oberzentrum Regensburg bedeutet für die Naturräume der LAG-Region einen zunehmenden Besucherstrom und erfordert eine gezielte Steuerung und Lenkung der Erholungssuchenden. Neben dem natürlichen Potenzial prägt die touristische Infrastruktur erheblich das Erscheinungsbild und das Wohlbefinden der Erholungssuchenden. Hier gilt es für die Region immer wieder Qualitätsanpassungen vorzunehmen. Die Trendfreizeitaktivitäten wie Radfahren und Wandern gewinnen weiter Marktanteile hinzu und sollen im LAG-Gebiet qualitativ und serviceorientiert ausgebaut werden. Auf das veränderte Verhalten in der Freizeitwirtschaft wie schnelle vertriebsorientierte Informations- und Buchungsmöglichkeiten sowie flexibler und zielgruppengerechter Service müssen die touristischen Leistungsträger eine adäquate Antwort finden. Mit zielgruppengerechten Angeboten v.a. auch unter dem Gesichtspunkt Barrierefreiheit soll eine weitere Profilierung und Inwertsetzung der Naherholungs- und Tourismusregion im Regensburger Land generiert werden.

Diese Anliegen sind im Entwicklungsziel 1 zusammengefasst. Deren Umsetzung soll durch folgende Handlungsziele gewährleistet werden:

*Das EZ 1 und die daraus abgeleiteten Handlungsziele sind Ergebnisse der Regionalkonferenz, des weiterführenden Workshops "Tourismus, Naherholung, regionale Wirtschaft" (Nachweis B 3.3.1, B 3.3.2) und der Befragung von Vereinen, Verbänden und Gemeinden*

#### PROJEKTBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

##### a. Bedarfsgerechte Optimierung der touristischen Infrastruktur

Stellvertretend sei hier das Naherholungsgebiet Guggenberger See genannt. Das 83 ha große Freizeitgebiet Guggenberger See im südlichen Teilraum des Landkreises Regensburg stellt die größte zusammenhängende Wasserfläche (ca. 54 ha) und das am stärksten frequentierte Erholungsgebiet im Landkreis dar. Um dem Besucheransturm in direkter Nachbarschaft zum Oberzentrum Regensburg gerecht zu werden, soll das Erholungsgebiet infrastrukturell und zielgruppengerecht erschlossen werden.

##### **Indikator:**

*Infrastrukturelle Aufwertung durch mindestens drei Maßnahmen*

*Jedem Handlungsziel ist ein konkreter Indikator zugeordnet, anhand dessen man die erfolgreiche Umsetzung prüfen und dokumentieren kann*



**b. Qualitative Entwicklung des Freizeitwegnetzes zur Profilierung als Rad-, Wander- und Bootswanderregion**

Das Nachfragepotenzial bezüglich ganzjähriger Erholung in naturnahen Landschaften v.a. entlang der Flüsse wird sich aufgrund der Nähe zum Oberzentrum Regensburg und dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang soll auch der Ausbau der Region als E-Bike Region und die Vernetzung mit dem RVV forciert werden. Geplant sind auch thematische Erschließungen, wie z. B. die Radrunde Bayerisches Golf- und Thermenland bzw. die Aufwertung bestehender Freizeitwege, wie z.B. die qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Fünf-Flüsse-Radweges.

**Indikator:**

*Umsetzung von mindestens drei Projekten*

**c. Schaffung von Lückenschlüssen bei regionalen Rad- und Wanderwegen**

Das dichte Freizeitwegenetz weist trotz stetiger Fortentwicklung immer noch Lücken auf. In Verbindung mit der Schaffung von Erlebnisplätzen und zusätzlichen Attraktionen entlang der Routen soll hier eine Qualitätssteigerung der Freizeitrouen erreicht werden.

**Indikator:**

*Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke und Schaffung mindestens einer zusätzlichen Attraktion entlang des Wegenetzes*

*Aufwertung von 85 km Rad- und Wanderwegen*

**d. Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zum Zielgruppenmarketing**

Viele Naherholungsangebote werden ganz unspezifisch für jedermann angeboten. Sinnvoll wäre dagegen die Entwicklung von zielgruppenspezifischen Angeboten wie z.B. der barrierefreier Ausbau des Franziskusweges am Hermannsberg oder des Weges zur Entfaltung der Sinne, mit Bezug zu Integration oder die Entwicklung von Gruppenangeboten und Angebotspaketen für eine z. B. sportliche, kulinarische oder historische „Reise durch das Regensburger Land“ für unterschiedlichste Zielgruppen.

**Indikator:**

*Umsetzung von mindestens einem zielgruppenspezifischen Angebot*

**e. Entwicklung und Umsetzung einer Vertriebs- und Online-Marketing-Offensive unter Berücksichtigung der Leistungsträger und Zielgruppen im Regensburger Land**

Die zielgruppengerechte, digitale Aufbereitung touristischer Angebote ist angesichts der zunehmenden Digitalisierung entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette (Information, Buchung, Mobilität, Unterkunft) von enormer Bedeutung. Internetpräsenzen mit serviceorientierten Informationstools sowie Online-Marketing-Aktionen sollen entwickelt werden.

**Indikator:**

*Umsetzung von mindestens fünf Projektbausteinen einer Vertriebs- und Online-Marketingoffensive*

### PROZESSBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

**f. Durchführung von Schulungs- und Beratungsgesprächen zur Qualifizierung der touristischen Leistungsträger im Online-Marketing**

Um eine zügige Nutzung der digitalen Medien bei den touristischen Leistungsträgern zu gewährleisten, sollen Beratungs- und Schulungsmodule angeboten werden, die neben der Qualifizierung auch die Vernetzung zwischen den einzelnen Akteuren stärken.



**Indikator:**

Durchführung von mindestens zwei Schulungseinheiten  
Erreichung von 30 Teilnehmer

**g. Teilraumübergreifende Arbeitstreffen touristischer Akteure**

Zur Verbindung der Teilräume und Schaffung von touristischem Mehrwert ist eine Vernetzung der touristischen Organisationen und lokalen Initiativen notwendig.

**Indikator:**

Durchführung von mindestens drei Veranstaltungen

### STARTPROJEKTE

1. Touristische Erschließung des Guggenberger Sees
2. Qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Fünf-Flüsse-Radweges (Kooperationsprojekt)
3. Serviceorientierte Vertriebs- und Online-Marketing-Offensive unter Berücksichtigung der Leistungsträger und Zielgruppen im Regensburger Land
4. Radrunde Bayerisches Golf- und Thermenland (Kooperationsprojekt)

Ausführliche Projektbeschreibungen zu den Startprojekten befinden sich im Anhang (Nachweis B 6.1).

*Startprojekte definieren  
das Entwicklungsziel*

## Handlungsziele zum EZ 2: HEIMAT und KULTUR

### Ein lebendiges Heimatbewusstsein fördern durch die Aufwertung des Kulturgutes und die Stärkung der Vitalität der Dörfer

Die drei naturräumlichen Teilgebiete im Landkreis Regensburg sind ökologisch und landwirtschaftlich differenziert zu betrachten. Historisch gesehen haben sich hier durchaus unterschiedliche Mentalitäten und Identitäten bei den Bewohnern herausgebildet, die heute noch spürbar sind. Insbesondere die aufgrund der Topografie kleinräumigeren und ertragsärmeren Gebiete des Juras und des Vorwaldes nördlich der Donau unterscheiden sich hier von den großflächigen und ertragreichen Gebieten südlich der Donau. Durch die Aufnahme des Südens in das LAG-Gebiet soll nun eine Entwicklungsstrategie auf Landkreisebene verfolgt werden.

Mit gezielten Projekten soll das kulturelle Eigenprofil des erweiterten Projektgebiets durch stärkere Vernetzung und regionale Akzentuierung gestärkt werden.

So soll durch die Aufwertung und Kooperation von Museen und durch die Belebung historischer Kulturbauten die gemeinsame Geschichte bewusst gemacht werden.

Die zeitgenössische Kleinkunst und regionale Musik- und Theaterkultur ist für die heutige Freizeitgesellschaft ein wichtiges Feld der Identifikation. Hier konkurriert das Angebot wirtschaftlich gesehen immer mit dem vielfältigen und gehobenen Spektrum in der Welterbe-Stadt Regensburg. Dennoch gibt es in vielen Landkreisgemeinden eine lebendige Kulturszene, die unterstützt und ausgebaut werden soll. Mit dem Ziel der Aufwertung des Kulturgutes und der Förderung eines Heimatbewusstseins wird das kulturelle Erbe durch gezielte Projekte in Wert gesetzt und die vorhandenen regionalen Initiativen einbezogen und vernetzt.

Das Ganze steht auch vor dem Hintergrund, dass die Funktionalität der Landkreisgemeinden als attraktive Wohngemeinden bestehen bleibt. Hier sind mancherorts deutliche Akzente zur Belebung der Dorfzentren notwendig, z.B. mit einer Aufwertung der Nahversorgung oder des ÖPNV-Angebotes.

*Das EZ 2 und die daraus abgeleiteten Handlungsziele sind Ergebnisse der Regionalkonferenz, des weiterführenden Workshops „Leben in der Region, Kultur, Leerstand und Innenentwicklung“ (Nachweis B 3.3.1, B 3.3.2) und der Befragung von Vereinen, Verbänden und Gemeinden*



### PROJEKTBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

a. **Nachhaltige Umnutzung von historischen Kulturbauten als Meilensteine für die regionale Kultur**

Viele Gemeinden und Initiativen im Landkreis haben bereits mögliche Nutzungsideen für historische Kulturbauten eingebracht. Nur durch eine machbare Neunutzung können solche historische Bauten erhalten werden. Es handelt sich dabei um Burgen, Schlösser, aber auch alte Pfarrhöfe oder Mühlen. Sie sollen als Zeitzeugen der eigenen Geschichte erhalten und erlebbar gemacht werden.

**Indikator:**

*Bis 2020 sollen mindestens zwei dieser Kulturbauten für die regionale Kultur belebt werden*

b. **Etablieren von mindestens zwei Initialprojekten zur Förderung von Kleinkunst und regionaler Musik- und Theaterkultur**

Kulturschaffende brauchen auch eine Bühne bzw. einen Ort, wo sie sich präsentieren können. In den Landgemeinden fehlt jedoch oft ein geeigneter Raum oder Saal, der sich dafür eignen würde. Andererseits gibt es hier oft interessante Orte, die man zu besonderen Veranstaltungsorten ausbauen könnte, z. B. der Getreidespeichers in Hauzendorf oder der Eiskeller in Adlmannstein. Eine andere Form der Unterstützung wäre der Aufbau einer zentralen Veranstaltungsorganisation für regionale Kultur, z. B. für Ausstellungen im Alten Rathaus in Kallmünz, für die Förderung von „Musik in bayerischer Mundart“ gerade auch für Jugendliche Musiker oder eine Koordination der Museen im Landkreis (Museumsverbund).

**Indikator:**

*Etablieren von mindestens zwei Initialprojekten aus dem Bereich Musik, Theater und Kleinkunst*

c. **Beispielhafte Aufwertung einer Wander- und Radroute durch Erlebnisstationen**

Manche besondere Orte mit historischem Bezug liegen direkt an Rad- oder Wanderrouten. Sie eignen sich besonders, diese beliebten sportlichen Aktivitäten mit interessanten Kulturerlebnissen zu verbinden. Beispiele dazu sind der Wiederaufbau der historischen Aussichtsplattform auf dem Hohen Stein in Kürn mit Herstellung einer Waldbühne und Rastplatz für Fuß- und Radwanderer, die Herstellung eines Rastplatzes und eines minerologischen Infopunktes zur Feldspatgrube Erlbach am Radweg Regensburg-Falkenstein, der Bau einer Wassertretanlage zu Ehren des Wasserdoktors Pater Thaddäus in Wiesent mit Sanierung einer historischen Wanderwegtafel oder ein Themenweg zu Mühlen im Tal der Schwarzen Laber.

**Indikator:**

*Umsetzung von drei Maßnahmen zur Inwertsetzung der kulturellen Besonderheiten*

d. **Stärkung und Belebung der Ortszentren durch Aufwertung ihrer funktionellen Struktur**

In vielen Dörfern und Gemeinden drohen die Ortskerne gänzlich zu veröden, obwohl gleichzeitig Baugebiete am Ortsrand ausgewiesen werden. Dieser Entwicklung kann man nur entgegenwirken, wenn die Zentren wieder neue Aufgaben und Funktionen übernehmen können. Deshalb ist es wichtig, die Vitalität der Ortszentren durch Nach- und Umnutzungsprojekte zu beleben.

**Indikator:**

*Konkrete Umsetzungsprojekte zur Nach- und Umnutzung in zwei Modellgemeinden*



### PROZESSBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

#### e. **Netzwerk Museum**

Im Regensburger Land gibt es derzeit rund 14 Einrichtungen, die man mit dem Begriff Museum bezeichnen kann. Mit der Etablierung eines festen Arbeitskreises „Museum“ soll der Rahmen für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der meist ehrenamtlichen Verantwortlichen geschaffen werden. Ziel ist es, die Arbeit der Museen noch besser miteinander zu koordinieren und auf diese Weise mögliche Synergien, zum Beispiel bei der fachlichen Beratung oder beim Marketing, auszuloten und zu nutzen.

**Indikator:**

*Aufbau eines Netzwerkes, das sich mindestens einmal jährlich trifft und abstimmt*

#### f. **Regensburger Land-Kultur-Forum**

Der mit dem Land-Kultur-Forum im September 2014 angestoßene Diskussionsprozess zur Erarbeitung von Impulsen für die künftige Kulturarbeit im Landkreis Regensburg soll fortgesetzt und als regelmäßiges Treffen aller Kunst- und Kulturschaffenden im Landkreis Regensburg etabliert werden. Geplant ist, dass die eingesetzten Arbeitsgruppen die in der Auftaktveranstaltung erarbeitete Stoffsammlung kontinuierlich ergänzen und zu umsetzungsfähigen, konkreten Projekten weiterentwickeln. Das Land-Kultur-Forum als Plattform aller in den verschiedenen Arbeitsgruppen Mitwirkenden hingegen soll künftig regelmäßig einberufen werden. Dadurch werden die spartenübergreifenden Kontakte zwischen den Aktiven aus allen Bereichen verstetigt. Projekte wie z. B. eine gemeinsame landkreisweite Kulturveranstaltungsreihe können im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit entwickelt und umgesetzt werden.

**Indikator:**

*Jährliche Treffen des Land-Kultur-Forums und bedarfsgerechte Arbeitsgruppentreffen*

#### g. **Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Aspekten der Innenentwicklung**

Das Thema Innenentwicklung gewinnt in vielen Landkreisgemeinden immer mehr an Bedeutung. Durch fachlich fundierte Informationsveranstaltungen, wie z. B. zu Leerstandsmanagement oder zum Aufbau von Nahversorgungseinrichtungen, sollen die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Bürgermeister und Gemeinderäte für das Thema sensibilisiert und so konkrete Projekte angestoßen werden.

**Indikator:**

*Durchführung von mindestens drei Informationsveranstaltungen*

### STARTPROJEKTE

1. Touristische und kulturelle Aufwertung der Burganlage Wolfsegg
2. Wassertretanlage zu Ehren des Wasserdoktors Pater Thaddäus mit Sanierung einer historischen Wanderwegtafel in Wiesent
3. Musikwettbewerb „Musik in bayerischer Mundart“ für Jugendliche in den Landkreisen Regensburg und Kelheim (Kooperationsprojekt)

Ausführliche Projektbeschreibungen zu den Startprojekten befinden sich im Anhang (Nachweis B 6.1).



### Handlungsziele zum EZ 3: KULTURLANDSCHAFT und LANDWIRTSCHAFT

#### Unsere vielfältige Kulturlandschaft als wertvolle Ressource für die Landwirtschaft und Umwelt sichern und entwickeln

Bedingt durch die Vielfalt an Naturräumen (Oberpfälzer Jura, Falkensteiner Vorwald, Dungau) hat sich eine reich strukturierte Kulturlandschaft ausgebildet, die innerhalb der Teilregionen in Gefahr ist. Eine flächendeckende Landbewirtschaftung durch die Klein- und Mittelbetriebe ist für den Erhalt der abwechslungsreichen Kulturlandschaft von Bedeutung, weshalb auch künftig agrarstrukturelle Verbesserungen notwendig sind. Die in Entwicklungsziel 1 genannten zunehmenden Freizeitaktivitäten erfordern eine multifunktionale Nutzung von Landwirtschaft, Rad- und Wanderwegenetzen. Um Zielkonflikte zu vermeiden, muss das landwirtschaftliche Wegenetz weiterhin den Anforderungen angepasst werden. Darüber hinaus gilt es Maßnahmen und Projekte zur Sicherung der Biodiversität und zur Verbesserung des Ressourcenschutzes zu initiieren. Mit dem Holzforum Regensburger Land e.V. und der Energieagentur Regensburg e.V. existieren zwei erfahrene Institutionen, die die Wertschöpfung im Bereich Forst- und Holzwirtschaft erhöhen, Energieeinsparpotenziale aufzeigen und die Nutzung heimischer Energieressourcen voranbringen. In einem breiten Bündnis mit den Fachbehörden, den Kommunen, Berufsverbänden, landwirtschaftlichen Betrieben und Verarbeitungsbetrieben sollen Netzwerke für den Schutz der natürlichen Ressourcen stabilisiert werden.

#### PROJEKTBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

a. **Verbesserung des Klimaschutzes durch verstärkten Einsatz von heimischen Hölzern**

Mit der Schaffung von Infrastruktureinrichtungen an Badeseen und Kiesweihern in naturnaher Holzbauweise unter dem Motto „Rotes Lärchenholz an blauen Wassern“ wird der nachwachsende Rohstoff Holz als Baustoff in Szene gesetzt. Ebenso wird heimisches Holz als Baustoff zur Errichtung von Rad- und Fußgängerbrücken im Freizeitwegenetz verwendet.

**Indikator:**

*Verwendung des Baustoffes Holz bei mindestens zwei touristischen Infrastrukturmaßnahmen*

b. **Steigerung der Biodiversität in der Kulturlandschaft**

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt in all ihren Facetten wie dem Erhalt der abwechslungsreichen Landschaften und unterschiedlichen Lebensgemeinschaften, der Arten und der genetischen Vielfalt kann im Landkreis Regensburg auf eine lange Erfahrung zurückgreifen. Das landkreisübergreifende Kooperationsprojekt „Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura“ ist neben anderen hier beispielhaft. Neben der Sicherung der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft soll ein besonderes Augenmerk auf die Vielfalt von Nutztieren, wie z.B. Bienen gelegt werden. Durch Sensibilisierungs-, Umweltbildungsmaßnahmen und konkrete Projekte soll die Wertschätzung und die Wertigkeit der Biodiversität kommuniziert werden. Der Erhalt und die nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt stehen im Mittelpunkt.

**Indikator:**

*Mindestens eine Maßnahme, die sich dem Schutz der Bienen durch verschiedene Aktionen und Maßnahmen annimmt*

*Eine Sensibilisierungsmaßnahme mit mindestens fünf Infotafeln*

*Das EZ 3 und die daraus abgeleiteten Handlungsziele sind Ergebnisse der Regionalkonferenz, des weiterführenden Workshops „Land-, Forstwirtschaft, Kulturlandschaft, Natur- und Ressourcenschutz“ (Nachweis B 3.3.1, B 3.3.2) und der Befragung von Vereinen, Verbänden und Gemeinden*



- c. **Stabilisieren des Wasserhaushalts und der Qualität der Oberflächengewässer**  
Im Rahmen eines Modellprojektes zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie haben fünf Kommunen im südlichen Landkreis erste Schritte zur Reduzierung von diffusen Nährstoffeinträgen unternommen. Für die Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Fließgewässer und den Ressourcenschutz bilden diese Erfahrungen einen guten Ansatz für Wissenstransfer und Initiierung weiterer Projekte zum Klima – und Ressourcenschutz.

**Indikator:**

*Mindestens ein Projekt zur Sicherung der Gewässerqualität*

### PROZESSBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

- d. **Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen unter dem Motto „Landwirtschaft in der Heimat“**

Die Wertigkeit regionaler Produkte und ihr Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz sollen im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen einer breiten Bevölkerungsschicht nähergebracht werden. Besondere Beachtung findet hierbei die Darstellung des Anbaus und die Weiterverarbeitung der Produkte in der Region. Um Synergieeffekte zu nutzen, wäre eine Umsetzung entlang touristischer Entwicklungsachsen sinnvoll.

**Indikator:**

*Mindestens ein Projekt zur Sensibilisierung*

- e. **Realisierung von Umweltbildungsmaßnahmen zur biologischen Vielfalt**

Begleitend zu konkreten Infrastrukturmaßnahmen sollen Umweltbildungsmaßnahmen für spezifische Zielgruppen Grundlagen für eine Bewusstseinsänderung in Richtung Biodiversität schaffen. Die Vielfalt und Schönheit der Naturräume des LAG-Gebietes soll erlebbar werden und zu klima- und ressourcenschonendem Verhalten animieren.

**Indikator:**

*Mindestens zwei Projekte zur Umweltbildung*

### STARTPROJEKT

1. Erstes bienenfreundliches Dorf Deutschlands (Gemeinde Pettendorf)

Ausführliche Projektbeschreibung zu dem Startprojekt befindet sich im Anhang (Nachweis B 6.1).

---

## Handlungsziele zum EZ 4: MITEINANDER LEBEN im REGENSBURGER LAND

### Das engagierte Zusammenleben in den Gemeinden im Regensburger Land fördern und eine optimale Anpassung an die Auswirkungen des demografischen Wandels forcieren

Die Bevölkerung im Landkreis Regensburg entwickelt sich zunehmend zu einer pluralen Gesellschaft. Das attraktive Wirtschafts- und Arbeitsplatzangebot im Großraum Regensburg und die Universität ziehen viele Menschen aus Deutschland und dem gesamten europäischen Raum in die Region. Die daraus resultierenden steigenden Miet- und Immobilienpreise in der Stadt Regensburg führen zu einem steigenden Zuzug in die Landkreisgemeinden. Da aber in vielen Fällen der Arbeits- und Lebensmittelpunkt in Regensburg verbleibt, ist eine zunehmende Tendenz zu Schlafdörfern und geringer Identifikation mit dem Wohnort zu beobachten.

*Das EZ4 und die daraus abgeleiteten Handlungsziele sind Ergebnisse der Regionalkonferenz, des weiterführenden Workshops "Soziales, Integration, demografischer Wandel" Anlage B 3.3.1, B3.3.2) und der Befragung von Vereinen, Verbänden und Gemeinden*



Trotz des Zuzugs zeigt sich auch im Landkreis Regensburg die Tendenz zum demografischen Wandel. Dementsprechend steigt der Anteil ausländischer Mitbewohner und die Bevölkerung wird laut offizieller Vorausberechnung bis 2032 deutlich überaltern.

Vor diesem Hintergrund besteht ein dringender Handlungsbedarf in Bezug auf die Integration von Zugezogenen und ausländischen Bürgerinnen und Bürgern, auf die Inklusion von Menschen mit Handicaps und auf die Anpassung an die Veränderungen durch die Überalterung der Gesellschaft. Es geht v.a. um ein verantwortungsvolles Miteinander der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis und in den einzelnen Gemeinden und um die Bleibeperspektive für ältere Menschen mit zunehmendem Unterstützungsbedarf in ihrer gewohnten Umgebung.

Diese Anliegen sind im Entwicklungsziel 4 zusammengefasst. Eine Umsetzung dieser Anliegen soll durch folgende Handlungsziele gewährleistet werden:

### PROJEKTBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

- a. **Professionalisierung von Nachbarschaftshilfegruppen in den Landkreisgemeinden**  
Der Landkreis Regensburg hat bereits gute Erfahrungen mit Nachbarschaftshilfegruppen in mehreren Kommunen gemacht. In ihnen engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich und unterstützen Seniorinnen und Senioren, aber auch Menschen mit Behinderung und junge Familien, in vielerlei Lebenssituationen. Für den weiteren Ausbau soll deshalb die bestehende Struktur optimiert werden, v.a. durch Qualifizierung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer über Schulungsmaßnahmen.

**Indikator:**

*Mindestens drei Veranstaltungen zur Professionalisierung der Nachbarschaftshilfe*

- b. **Erarbeitung eines Aktionsplans zum Thema „Inklusion“ im Landkreis Regensburg**  
Das Thema Inklusion ist in jüngster Vergangenheit v.a. im Zusammenhang mit einer neuen Schulpädagogik publik geworden. Im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategie soll die Thematik aber breiter gefasst werden. Es geht im Wesentlichen um das Prinzip der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität (= Unterschiedlichkeit) und das gleichberechtigte Miteinander z.B. von Menschen mit und ohne Behinderung. Ein Aktionsplan „Inklusion“ soll in diesem Sinne realistische Vorschläge für die Bereiche Arbeit und Beschäftigung, Bildung und Erziehung, barrierefreies Bauen und Wohnen, Mobilität und Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum, Kultur, Freizeit, Tourismus, Sport etc. aufzeigen.

**Indikator:**

*Aufstellung eines Aktionsplans*

- c. **Unterstützung von Familien durch den Aufbau einer Beratungsstelle**  
Der demografische Wandel und die veränderten Familienstrukturen erfordern ein Umdenken bezüglich der Unterstützung aller Generationen. Das alte System der Mehrgenerationenfamilie existiert auch auf dem Land kaum noch. So fehlt es den Kindern und Familien oft an Ansprechpartnern, die über große Lebenserfahrung und besonders auch den wichtigen Faktor „Zeit“ verfügen. Deshalb soll eine Beratung und Unterstützung von Kindern und deren Familien durch den Deutschen Kinderschutzbund, KV Regensburg e.V. aufgebaut werden, die in Belastungs- und Krisensituationen Kinder und Jugendliche durch einen verlässlichen außerschulischen Beziehungs- und Ansprechpartner unterstützt.

**Indikator:**

*Aufbau des Beratungsangebotes mit konkreter Anlaufstelle*





### PROZESSBEZOGENE HANDLUNGSZIELE

d. **Durchführung von mindestens drei Schulungen für Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfen**

Ziel ist es, in mehreren Gemeinden die Nachbarschaftshilfen zu optimieren und weiterzuentwickeln sowie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer stärker für die Aufgabe zu qualifizieren. Wichtiger Aspekt ist dabei aber auch die Vernetzung der Akteure untereinander und der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Dafür sollen mindestens drei Schulungseinheiten organisiert werden.

**Indikator:**

*Durchführung von drei Schulungen*

e. **Umsetzung von Inhalten des Aktionsplans zum Thema „Inklusion“ bei mindestens zwei touristischen Projekten sowie bei einem kulturellen Projekt**

Die Umsetzung des unter b. beschriebenen Aktionsplans soll forciert werden, indem sich beteiligte Akteure im ständigen Austausch befinden und ggf. Arbeitssitzungen einberufen. Da touristische und kulturelle Projekte oft mit Beteiligung von Kommunen umgesetzt werden und hier der Einfluss der LAG stärker ist als z.B. in der privaten Wirtschaft, soll v.a. dabei versucht werden, Ansätze aus dem Aktionsplan „Inklusion“ umzusetzen.

**Indikator:**

*Umsetzung von Vorschlägen aus dem Aktionsplan bei zwei touristischen und einem kulturellen Projekt*

### STARTPROJEKTE

Mit den genannten Handlungszielen und auch weiteren Ideen, wie z.B. einem Nachtbusprojekt oder einer Wanderausstellung zur Geschichte verschiedener Migrationsgruppen im Landkreis, gibt es für dieses Entwicklungsziel durchaus konkrete Vorschläge zur Umsetzung. Da aber zu diesem Thema noch einige Initiativen, insbesondere die Erstellung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes und die Entwicklung des Aktionsplans „Inklusion“ für den Landkreis Regensburg, im Gange sind, wird hier noch kein Startprojekt für die ersten 1 ½ Jahre festgelegt.

## 4.6 Bürgerbeteiligung und Einbeziehung der Ergebnisse



Abb. 14: Workshop „Soziales, Integration, demografischer Wandel“